MADRS

Montgomery-Åsberg-Depressionsskala (MADRS)

Die MADRS ist eine Fremdbeurteilungsskala, mit der die klinische Fachkraft den Schweregrad depressiver Symptome bei Erwachsenen misst. Sie ermöglicht es, den Verlauf einer depressiven Störung und die Wirksamkeit von Behandlungen zu verfolgen. Die Durchführung erfolgt im Rahmen eines halbstrukturierten Interviews durch eine Fachkraft.

Anzahl der Fragen	10 Fragen
Geschätzte Dauer	15 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Montgomery—Åsberg Depression Rating Scale
Zielgruppe	Erwachsene
Autor:innen	Stuart A. Montgomery, Marie Åsberg (1979)
Kategorie	Depression

Vorschau der 10 Fragen

Sichtbare Traurigkeit

Umfasst Mutlosigkeit, Bedrücktheit und Verzweiflung (mehr als nur eine gewöhnliche, vorübergehende gedrückte Stimmung), die sich in Sprache, Mimik und Haltung zeigen. Nach Tiefe und Unfähigkeit, sich aufheitern zu lassen, bewerten.

0 - Keine Traurigkeit. | 1 | 2 - Wirkt niedergeschlagen, lässt sich aber ohne Schwierigkeiten aufheitern. | 3 | 4 - Wirkt die meiste Zeit traurig und unglücklich. | 5 | 6 - Wirkt ständig elend. Äußerst mutlos.

Berichtete Traurigkeit

Umfasst Berichte über gedrückte Stimmung, unabhängig davon, ob sie sich im Erscheinungsbild zeigt oder nicht. Schließt Niedergeschlagenheit, Mutlosigkeit oder das Gefühl ein, dass einem nicht mehr zu helfen ist und es keine Hoffnung gibt.

0 - Gelegentliche Traurigkeit, den Umständen entsprechend. | 1 | 2 - Traurig oder niedergeschlagen, lässt sich aber ohne Schwierigkeiten aufheitern. | 3 | 4 - Durchdringende Gefühle von Traurigkeit oder Bedrücktheit. Die Stimmung wird noch von äußeren Umständen beeinflusst. | 5 | 6 - Andauernde oder unveränderliche Traurigkeit, Elend oder Mutlosigkeit.

Innere Spannung

Umfasst Gefühle von unbestimmtem Unbehagen, Gereiztheit, innerer Unruhe und seelischer Anspannung, die sich bis zu Panik, Grauen oder Angst steigern. Nach Intensität, Häufigkeit, Dauer und dem Ausmaß des Bedürfnisses nach Beruhigung bewerten.

0 - Gelassen. Nur flüchtige innere Spannung. | 1 | 2 - Gelegentliche Gefühle von Gereiztheit und unbestimmtem Unbehagen. | 3 | 4 - Anhaltende Gefühle innerer Spannung oder zeitweise Panik, die die betroffene Person nur mit einiger Mühe bewältigen kann. | 5 | 6 - Unablässiges Grauen oder Angst. Überwältigende Panik.

Verminderter Schlaf

Umfasst das Erleben einer im Vergleich zum eigenen gesunden Normalzustand verkürzten Schlafdauer oder verminderten Schlaftiefe.

0 - Schläft wie gewöhnlich. | 1 | 2 - Leichte Einschlafschwierigkeiten oder etwas verkürzter, leichter oder unruhiger Schlaf. | 3 | 4 - Schlaf um mindestens 2 Stunden verkürzt oder unterbrochen. | 5 | 6 - Weniger als 2 bis 3 Stunden Schlaf.

Verminderter Appetit

Umfasst das Gefühl eines Appetitverlusts im Vergleich zum gesunden Zustand. Nach dem Verlust des Verlangens nach Nahrung oder der Notwendigkeit, sich zum Essen zu zwingen, bewerten.

0 - Normaler oder gesteigerter Appetit. | 1 | 2 - Leicht verminderter Appetit. | 3 | 4 - Kein Appetit. Essen schmeckt nach nichts. | 5 | 6 - Muss zum Essen überredet werden.

Auswertung und Interpretation

Jedes Item wird je nach Schweregrad der im Interview beobachteten Symptome von 0 bis 6 bewertet. Der Gesamtwert reicht von 0 bis 60: Je höher der Wert, desto schwerer die Depression. Cut-off-Werte dienen der klinischen Fachkraft zur Orientierung: 0—6 keine, 7—19 leichte, 20—34 mittelgradige, 35—60 schwere Depression.